

Ostschweizer Leichtathletik bekennt sich zum Leistungssport

Im Rahmen ihrer Jahresversammlungen blickten Ostschweiz Athletics und das Nationale Leistungszentrum Ostschweiz auf ihr Leichtathletik-Jahr 2017 zurück und voraus ins 2018. Dabei bekannte man sich klar zu einer sportlichen Vorwärts-Strategie und hiess weitere Investitionen gut.

Die Vereinsmitglieder von Ostschweiz Athletics und vom Nationalen Leistungszentrum (NLZ) Ostschweiz fanden sich am Dienstag im Athletik Zentrum in St. Gallen zu ihren jährlichen Versammlungen ein. Der kantonale Leichtathletik-Verband präsentierte eine Jahresrechnung mit einem Plus von rund 1500 Franken – trotz einem budgetierten Verlust von 18'000. Während Mehreinnahmen im Bereich Mitgliederbeiträge generiert werden konnten, wurde für das Leistungszentrum (noch) weniger Geld ausgegeben als erwartet.

Für das Jahr 2018 wird mit einem Minus in der Grössenordnung von 11'000 Schweizer Franken gerechnet. Die Verantwortlichen erwarten einen doppelt so hohen Umsatz als dies im vergangenen Jahr der Fall war. Es sollen knapp 127'000 Franken aufgewendet werden. Die Bereiche Nachwuchsförderung und Leistungszentrum werden fortan zu den wichtigsten Positionen in der Jahresrechnung, der sportliche Betrieb soll so mit Vehemenz ausgebaut werden. Auf der Ertragsseite darf im Gegenzug mit erheblich mehr Ertrag von der öffentlichen Hand gerechnet werden, die ebenfalls in Zusammenhang mit dem Engagement im Leistungssport stehen.

Zahlreiche Personen durften in diesem Jahr einen Geschenkekorb für ihre Leistungen im vergangenen Jahr entgegen nehmen. Herauszustreichen gilt es die beiden international höchst erfolgreichen Sportlerinnen des Jahres, Selina Büchel (Hallen-Europameisterin 800 m) und Salomé Kora (Universiade-Medaillengewinnerin über 100 und 4x100 m). Bester Sportler des Jahres ist Pascal Egli, der an der Langdistanz-Berglauf-WM Silber gewann. Mehrkämpfer Simon Ehammer wurde als bester Nachwuchssportler des Verbandsgebiets ausgezeichnet. Mit Peter Lengwiler konnte ein Starter und Trainer für sein langjähriges Wirken zum ersten Funktionär des Jahres geehrt werden.

Premiere für das NLZ

Zum allerersten Mal überhaupt rief das NLZ Ostschweiz eine Jahresversammlung ein. Der Verein, der für Ostschweiz Athletics den Leistungsauftrag erfüllt, professionelle Trainingsstrukturen für Leichtathleten in der Ostschweiz zu schaffen, wurde erst im vergangenen August gegründet. Somit war das Vereinsjahr 2017 ein sehr kurzes. So kurz, dass auch noch keine Jahresrechnung vorliegt, diese wird erst ab 2018 geführt. Dafür wird bei umgesetzten rund 123'000 Schweizer Franken mit einer schwarzen Null budgetiert.

NLZ-Leiter Beat Fäh durfte im Rahmen seiner Ausführungen die Zusammenarbeit mit der Sportlerschule Appenzellerland bekannt geben. Mithilfe derer Expertise soll es gelingen, in den nächsten Monaten und Jahren mit einem attraktiven Trainingsangebot bei Athleten und Trainer eine entsprechende Nachfrage zu kreieren. Um die Kosten eines professionellen Trainingsbetriebs stemmen zu können, konnten auch die Mitglieder ins Boot geholt werden. Diese stimmten einer Erhöhung und Neustrukturierung der Mitglieder-Beiträge zu.